

# »» Projektinformation

Durchgeführt von:



## Berufsbildung – Vietnam

Für mehr qualifizierte Arbeitskräfte

Vietnam hat sich in den vergangenen beiden Jahrzehnten dynamisch entwickelt: Wachstumsraten von durchschnittlich etwa 6 % waren die Regel. Selbst in Zeiten der Weltwirtschaftskrise verzeichnete das Land noch mehr als 5 % Wachstum. Den Status als Entwicklungsland hat Vietnam inzwischen hinter sich gelassen; es gehört nun zu den sogenannten „Middle Income Countries“ und möchte bis 2020 sogar den Sprung in die Riege der Industrieländer schaffen. Dafür aber braucht das Land noch mehr qualifizierte Arbeitskräfte, an denen es bisher mangelt. Deshalb unterstützt die KfW Entwicklungsbank im Namen der Bundesregierung den Aufbau von 40 geplanten Kompetenzzentren für Berufliche Bildung im ganzen Land.

### Ausgangslage

Kaum dreißig Jahre ist es her, dass Vietnam wirtschaftliche Reformen eingeleitet und sich dem Westen geöffnet hat. Seither hat es eine atemberaubende Entwicklung durchlaufen, die selbst Kenner in Staunen versetzt: Beneidenswertes Wachstum, pulsierende Städte, aufstrebende Industriezweige, neue Infrastruktur, flächendeckende Alphabetisierung und anziehender Tourismus sind die wichtigsten Stichworte auf der Erfolgsliste des Landes.

Doch es gibt auch eine Kehrseite, zu der Umweltverschmutzung, Verkehrsinfarkt, ländliche Armut und ein Heer an ungelerten Arbeitern gehören. Nicht einmal ein Drittel aller Beschäftigten dort verfügt derzeit über eine ihrer Tätigkeit entsprechende Bildung oder Ausbildung. Doch wenn Vietnam seine Entwicklungsfortschritte halten und schon in wenigen Jahren Industrieland werden will, braucht es zeitgemäße Produktionsprakti-

ken und entsprechendes Know-how. Dazu ist ein weiterer Bildungsschub, vor allem in der beruflichen Bildung nötig. Noch gibt es zu wenige solcher Einrichtungen. Und wenn sie existieren, entspricht das Gelernte häufig nicht den Anforderungen der Wirtschaft: Der vermittelte Stoff ist nicht praxisorientiert genug, die Lehrmittel sind unvollständig oder veraltet, und Maschinen, wenn überhaupt vorhanden, funktionieren nicht oder sind unmodern. Hinzu kommt, dass sich der Wettbewerb um kompetente Fachkräfte, vor allem in wichtigen Wirtschaftssektoren, mittelfristig deutlich erhöhen dürfte. Das hängt mit der größeren Mobilität der Arbeitskräfte zusammen, die ab 2016 durch die Öffnung der ASEAN-Arbeitsmärkte zu erwarten sind.

<b>Projekttitlel</b>	Berufliche Bildung
<b>Auftraggeber</b>	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
<b>Land/Region</b>	Vietnam
<b>Projektpartner</b>	Finanzministerium; Ministerium für Arbeit, Invaliden und sozialen Angelegenheiten.





Berufsschülerin bei praktischen Übungen an einem Schaltsystem. Quelle: KfW-Bildarchiv / photothek.net

### Projektansatz

Die vietnamesische Regierung hat die daraus resultierende Problematik erkannt und Beschäftigungsförderung und berufliche Qualifizierung im Hinblick auf Modernisierung, Wachstum und Integration in den Weltmarkt zu einem der zentralen entwicklungspolitischen Ziele erklärt. Dabei beabsichtigt die vietnamesische Regierung einen quantitativen und qualitativen Ausbau bedarfsorientierter Berufsbildungsangebote. Eine Schlüsselfunktion sollen dabei 40 geplante Kompetenzzentren für Berufliche Bildung übernehmen.

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit (EZ) unterstützt die vietnamesische Regierung seit 1993 dabei, die Berufsbildung zu verbessern. Die Zusammenarbeit gerade in diesem Sektor genießt dabei einen ausgezeichneten Ruf. Sie wird auf höchster politischer Ebene positiv wahrgenommen und soll auf expliziten Wunsch Vietnams auch in Zukunft fortgeführt und verstärkt werden. Relevante Zielgruppen, insbesondere Jugendliche, sollen dabei Zugang zu beruflicher Bildung und neue Chancen in der Arbeitswelt erhalten. Auch die beruflichen Chancen von Frauen werden explizit gefördert.

Aufbauend auf der Green Growth Strategy des Landes soll künftig außerdem die Ausbildung von Fachkräften für die „saubere Produktion“ eine immer wichtigere Rolle spielen. Dazu gehören dann auch Kompetenzen rund um den Einsatz erneuerbarer Energien und Energieeffizienz. Geplant ist der Bau eines neuen Kompetenzzentrums für „grüne Berufsbildung“ nach Energie sparenden und Ressourcen schonenden Kriterien, das auch als Katalysator für die Integration von Umweltschutz in die

Berufsausbildung und für die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Vietnam wirken soll. Die KfW Entwicklungsbank finanziert den Neubau, der aus Standard-Werkstätten, Modell-Werkstätten mit hohem ökologischen Baustandard und einer Ausstellungsfläche für umweltfreundliche Technologien bestehen soll. Außerdem finanziert die KfW im Auftrag des BMZ die Ausrichtung einiger Workshops sowie die Consultingleistung, die zur Durchführung des Projekts nötig ist. Das Vorhaben wird in enger Kooperation mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) durchgeführt.

### Wirkungen

Die Maßnahme der deutschen Finanziellen Zusammenarbeit baut auf den bisherigen Erfahrungen der KfW im Bildungssektor Vietnams auf und erweitert das Engagement in Richtung eines „Greenings“ der Berufsbildung. Sie trägt dazu bei, das Angebot an bedarfsgerecht qualifizierten Arbeitskräften in „grünen“ Sektoren zu verbessern, und sie erhöht das Bewusstsein für die Bedeutung nachhaltiger Entwicklung. Diese Ausbildung steigert die Aussichten auf eine angemessene Arbeit und auf ein höheres Einkommen. Gleichzeitig verhilft sie den Unternehmen zu umweltschonenden und energieeffizienten Produktionsansätzen. Der positive Beschäftigungseffekt geht mit einem nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstum, einer Anhebung des Durchschnittseinkommens und einer sozialen Stabilisierung einher und wirkt dadurch armutsmindernd.



#### Kontakt

KfW Bankengruppe  
Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank  
Kompetenzcenter Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Bildung und Gesundheit  
Palmengartenstraße 5-9  
60325 Frankfurt  
Telefon 069 7431 -9028  
Kc-bildung@kfw.de

KfW Office Hanoi  
Hanoi Tower 6ThFloor – 49 Hai Ba Trung Street  
Hanoi  
Vietnam  
kfw.hanoi@kfw.de